

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der

Seite | 1



Griffith University | Gold Coast Campus, Southport/Australia

www.griffith.edu.au/

www.gostralia.de/

<http://www surfersparadise.com/>

Tamar Asil & Christina Storz

BWB 6 | HTWG Konstanz

Christina Storz & Tamar Asil | HTWG Konstanz | BWB | *Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Griffith University, Gold Coast Campus | Southport/Australia*

Australia 2010

Seit Beginn unseres Studiums „Betriebswirtschaftslehre“ an der HTWG Konstanz hatten wir den gemeinsamen Wunsch ein Auslandssemester in Australien zu



absolvieren. Und zum 6. Studiensemester sollte sich dieser Traum endlich erfüllen. Insgesamt dauerte unser Auslandsaufenthalt fast 5 Monate (Tamar 6 Monate), von denen wir 14 Wochen an der Griffith University an der Gold Coast studierten und Tamar danach noch 6 Wochen das traumhafte Australien bereiste, was Christina bereits unterm Semester tat.

Bevor wir die langersehnte Reise nach Australien antraten konnten, mussten jedoch umfangreiche Vorbereitungen getroffen werden:

Organisation

Da wir als „Free-Mover“ nach Australien gingen, waren wir an der HTWG Konstanz im „Urlaubssemester“ eingeschrieben. Wir haben uns bereits 1 Jahr vorher auf diversen Homepages informiert und viele Erfahrungsberichte von Studenten durchgelesen. Ziemlich schnell stand für uns fest, dass wir in die Nähe des Pazifiks wollten, sprich an die Küste, dort wo es Spaß macht zu leben und wo die Sonne jeden Tag scheint. Schnell wurde uns klar, dass „GoStralia“ für ein Auslandssemester der beste Ansprech- bzw. Kooperationspartner ist. Durch eine Informationsveranstaltung von GoStralia an der Fachhochschule wurden unsere Pläne konkreter. Bei GoStralia wird einem bei der Auswahl der Universität, bei der Bewerbung und bei der gesamten Organisation des Auslandsaufenthalts bestmöglich geholfen.

Auch ein Gang zum DAAD an unserer Fachhochschule blieb uns nicht erspart, da wir versucht haben, ein Stipendium zu bekommen, was leider nicht erfolgreich war.

TIP: Versucht alle Möglichkeiten bzgl. Stipendium, nur wenn Ihr es versucht und Euch bewirbt habt ihr Chancen auf ein Stipendium! Das Geld benötigt ihr als Free-Mover! Die Kosten liegen komplett auf Eurer Seite! Auslandsbafög ist sehr wichtig, bewirbt Euch am Besten vor Eurer Abreise (im Nachhinein auch möglich!), so bekommt Ihr das Geld parallel zu Eurem Auslandsaufenthalt (auch wenn Ihr kein Inlands-Bafög bekommt heißt das nicht, dass Ihr kein Auslandsbafög bekommt - hierbei handelt es sich um 2 komplett verschiedene „Unternehmen“)

Unsere Entscheidung fiel schlussendlich auf Gold Coast und auf die Griffith University. Die Organisation der ersten Tage ist sehr wichtig. Das Leben in Australien ist leider sehr sehr teuer, ob Lebensmittel, Kleidung, Alkohol oder Zigaretten. Alles hat seinen stolzen Preis. Da muss man eben sparen lernen. Das Essen ist auch eher grenzwertig, gutes Schwarzbrot ist da schwer zu finden und essen gehen hat meist fettigen Charakter, leider. U auf eines müsst Ihr achten: Aussis kürzen immer alles ab, aber da werdet Ihr Euch mit der Zeit dran gewöhnen, Barbecue heißt z.B.: barbie!

Das Visum holt Ihr Euch am besten online, das geht am schnellsten und die Anforderungen an den DAAD Test sind an der Griffith University gut zu meistern (Die Erinnerungen und Daten bekommt Ihr von GoStralia - die regeln alles für Euch und stehen Euch immer zur Seite). Wenn Ihr dann mal die Zusage habt, müsst Ihr Euch um die Kurse kümmern...informiert Euch im Vorfeld gut welche Kurse zu Euch passen und welche vielleicht doch zu schwer sind, denn die Universität überprüft nicht ob Ihr für die gewählten Kurse auch wirklich geeignet bist. Falls Ihr Schwierigkeiten beim Anmelden o.ä. habt, wendet Euch einfach nur an die „Auslandsbeauftragten“ der Uni, die helfen einem immer und auch ziemlich schnell. Auch vor Ort sind das Deine Ansprechpartner in allen Notlagen.

Um die Unterkunft haben wir uns schon in Deutschland gekümmert, was sich im Nachhinein als großer Fehler herausstellte. Als Studentenwohnheime ausgezeichnete Unterkünfte waren mehr so etwas wie Asylheime. Wir haben uns dann entschieden im Griffith Village (www.griffithuv.com.au) eine Art Studentendorf zu wohnen. Wem Lärm und viel Party nichts ausmacht, gerne viele Leute verschiedenster Nationalitäten kennenlernen will und sicher gehen will nicht mit Deutschen zusammenzuwohnen (schlecht für das Englisch), der ist hier genau richtig. Es ist zwar mit \$190 ein wenig teuer, aber für uns hat es sich auf jeden Fall gelohnt. Bucht es aber auf jeden Fall erst vor Ort, dann ist es meist preiswerter. Der Fußweg zur Uni sind 5 min und mit dem Bus seid Ihr in ca. 20 min in Surfers Paradise. Viele haben in Surfers gewohnt, da könnt Ihr Euch auch mal nach Apartments umschauen, auch zu empfehlen und v.a. am Strand. Ein Nachteil am Village ist die Kautions von 500 Euro, die man meist nicht ganz wieder zurückbekommt (kleinste Mängel an Wänden etc. werden angekreidet) und auch Kissen und Decken müssen mitgebracht werden (die gibt es aber preisgünstig in umliegenden Stores). Wenn Ihr gerne feiern geht, müsst Ihr um wieder zurück ins Village zu kommen, leider immer ein Taxi nehmen, Busse fahren so spät nämlich nicht mehr (Taxi teilen, dann ist das kein Problem). Alles in allem hat es uns persönlich auf jeden Fall gut gefallen, weil wir unsere Leute einfach ständig um uns herum hatten und jeden Tag was los war. Außerdem gibt es in der Anlage ein Pool und eine Barbecue-Area wo man es sich gemütlich machen kann. Wir haben in einer 5-er WG gewohnt und teilten unsere Wohnung mit einem Kanadier, ein Typ aus New-Caledonia und einer Australierin. Am Anfang scheint alles sehr schwierig, aber im Nachhinein können wir sagen, dass es das interessanteste Zusammenleben „ever“ war.

E s kann losgehen...

Am Mittwoch, den 14. Juli 2010, konnte es von Zürich aus losgehen. Am Hinflug hatten wir einen 3-tägigen Stop-Over in Dubai. Was wir niemandem empfehlen würden. Da man sowieso super nervös ist und man nicht weiß was einen erwartet, entwickelte sich dieser Stop-Over als Horror-Aufenthalt. Es war viel zu heiß und man konnte keinen Fuß vor die Türe machen. So waren wir sehr froh, als unsere Reise am 17. Juli fortfuhr. Die Zwischenlandung in Singapur war ein Erlebnis. Die klimatischen Verhältnisse dort waren sehr eindrucksvoll. Da uns Australiens „Frühling“ erwartete waren wir sehr gespannt, als wir in Brisbane landeten. Der Juli ist vergleichbar mit März/April bei uns, jedoch fiel uns diese Umstellung nicht schwer, da wir die meiste Zeit am Anfang trotzdem sommerliche Temperaturen hatten und am Strand und Pool chillten. Nach der Ankunft am International Airport in Brisbane wurden wir von der Griffith University in Empfang genommen und zu unserer Unterkunft gebracht. Den kostenlosen

Airport-Abholungsservice der Griffith University, bzw. in unserem Fall vom Wohnheim Griffith University Village, sollte man unbedingt in Anspruch nehmen und schon vor der Abreise buchen, da man von der langen Reise doch recht müde, ausgelaugt und orientierungslos ankommt.

Die ersten Tage...

In den ersten Tagen ist man erst mal damit beschäftigt irgendwie zurecht zu kommen. Der Jetlag und die Umstellung machten uns sehr zu schaffen. Wir mussten uns zunächst um unser Inventar kümmern und diverse Dinge im nahegelegenen Supermarkt besorgen. Gleich am 1. Tag nach Ankunft fand an der Universität eine Willkommens-Veranstaltung statt (Pflichttermin), wo uns alles erklärt wurde, wer für uns verantwortlich ist, Kursplanung, etc. Am ersten Wochenende haben wir an einem Orientierungs-Trip nach Byron Bay teilgenommen, bei dem ca. hundert Studenten dabei waren. Dort hatten wir wahnsinnig viel Spaß und es war ein richtiges Abenteuer. Neben einer Beach-Party und einer schönen Wanderung standen auch ein Surfkurs und Kayakfahren auf dem Programm. Diesen Kennenlern-Trip sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen, da man die ersten Kontakte knüpft und wunderschöne Landschaften erkundet. Meldet Euch am Besten gleich an, wenn Euch die Einladung erreicht, da die Plätze begrenzt sind.



Das Auslandsstudium

Ende Juli begann unsere Studienzeit. Den Besuch der Orientierungswoche empfehlen wir jedem, weil einem alles gezeigt wird, was wichtig für das anstehende Semester ist. Vor allem wird einem die Fächerauswahl erleichtert. Wir haben uns drei Studienfächer ausgewählt, „Employment Relations“, „Management Concepts“ und „Sport Management“. Mit dieser Wahl waren wir sehr zufrieden und konnten das Semester mit gutem Erfolg abschließen. Das Studium an der Uni war alles in allem auch ganz gut. Unser Englisch ist um Welten besser geworden und wenn Du BWL studierst werden Euch die meisten Kurse angerechnet und die Kurse sind gut zu schaffen. Trotz



anfänglicher Schwierigkeiten haben wir auch unsere Kurse ziemlich gut abgeschlossen. Meistens hat man 3mal die Woche Uni, also meistens auch drei Midterm-Prüfungen und drei Abschlussprüfungen. Jedoch ist der Ablauf eines Studiensemesters in Australien ein wenig anders wie in Deutschland. Es wird großen Wert auf wissenschaftliches Arbeiten (Essays) gelegt und in der Regel muss man eine Zwischenprüfung zur Halbzeit des Semesters absolvieren. Zu jedem Fach findet ein Tutorium statt, das eine Pflichtveranstaltung ist. Die Anwesenheit fließt auch mit in Eure Endnote. Mit gesundem Lernaufwand haut das aber alles gut hin. Der Campus der Griffith University ist sehr groß und man braucht unbedingt einen Plan um sich da anfangs zu recht zu finden, aber er ist sehr schön und auch die Räume und Vorlesungssäle sind gut ausgestattet und relativ neu. Die Professoren und

Dozenten an der Uni sind sehr hilfsbereit und stehen einem immer für Fragen zur Verfügung. Auch die anderen Studenten kommen gleich auf einen zu und bieten Ihre Hilfe an. Leider muss man für alles an der Universität zahlen und auch die Lehrbücher sind unmenschlich teuer, geht also früh in die Bibliothek und kümmert Euch um Bücher, denn die sind immer sehr schnell weg. Schließt auf jeden Fall eine Mitgliedschaft beim Student Guild ab, bringt Euch viele Vorteile und Preisvergünstigungen.

Im Großen und Ganzen hat uns das Studieren an der Griffith University sehr viel Spaß gemacht und wir konnten unsere Englisch-Kenntnisse sehr gut verbessern und ausbauen. Es war eine super Erfahrung und wir können jedem Studenten nur dazu raten, eine Auslandssemester zu absolvieren.

Das Land...

Neben dem Studium solltet Ihr Euch auf jeden Fall Zeit nehmen, Australien zu erforschen, denn es ist einfach so ein schönes Land, Ihr werdet es lieben lernen.

Inlandsflüge sind preislich gesehen recht günstig und billige Hostels gibt es "down under" wie Sand am Meer. Es lohnt sich auf jeden Fall die gesamte Ostküste anzuschauen, für mehr wird Euch falls Ihr nur ein Semester bleibt wahrscheinlich auch die Zeit fehlen. Ach ja das Wetter war leider ein wenig wechselhaft und wir hatten ungewöhnlich viel Regen, aber im Großen und Ganzen ist es in Australien trotz Wintermonate meistens warm.



So jetzt hoffen wir, dass wir Dir bei deiner Entscheidung weiterhelfen konnten. Australien ist einfach super und atemberaubend, es gibt viel zu sehen und viel zu erleben und wir



würden sagen, dass das die beste Zeit unseres Lebens war. Viele neue Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen haben wir kennengelernt und Freundschaften konnten wir aufbauen. Viel Spaß dabei, Eure Christina & Tamar!!

TIP: Byron Bay hat uns am allerbesten gefallen - und macht Euch ein Bild, seid Ihr eher Sydney-Liebhaber oder Melbourne-Verehrer? ☺